

wurde von Handelsminister Bokanowski in Paris eröffnet. Der Gegenstand der Hauptbesprechung ist die Einführung eines international metrischen Karats und die Vereinheitlichung der Benennung der Edelmetalle. (VI 1/203)

Edelmetallgroßhandel und Inventurverkäufe. Der Verwaltungsrat des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes trat am 14. Januar zu einer Sitzung in Pforzheim zusammen, in der die laufenden Vereinbarungsfragen besprochen, ferner das Problem der Absagehebung im Edelmetallgewerbe eingehend erörtert wurde. Neben anderen wichtigen Beschlüssen sprach sich der Verwaltungsrat nach Rücksprache mit der Industrie ein-

stimmig dahin aus, daß die Abhaltung von Inventurausverkäufen im wohlstandenen Interesse unseres Facheinzelhandels liegt und ihre Einführung daher, insbesondere auch zum Zwecke der Erweiterung der Geschäftsbasis im Uhren- und Juweliereinzelhandel mehr denn je notwendig ist. Die Grossisten werden aufgefordert, für diese Idee weitestgehend im Facheinzelhandel zu werben. (VI 1/199)

Diebstahl. Schaufenstermarder erbeuteten in der Nacht zum 25. Januar bei Kollegen Martin Fischer, Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 13, für 250 Mk. Herren- und Damenarmbanduhren. (VI 1/193)

Zentralverbands - Nachrichten

Richard Biedermann, Pharmazeutisches Laboratorium, Hirschberg. Diese Firma versucht, von den Großhandlungen usw. Ware zu erhalten. Um Schädigungen vorzubeugen, empfiehlt es sich dringend, gegebenenfalls eine Anfrage an unseren Zentralverband zu richten. (VII/756)

Oskar Schuler, Inh. Walter Neuendorff, Rostock. Diese Firma ist von der Liste der Vertragsgrossisten des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes gestrichen. Die Firma befindet sich in Zahlungseinstellung. Es ist ferner eine enge Ver-

bindung mit einem Einzelhandelsunternehmen festgestellt worden. Es handelt sich hier um die Firma, welche unbestellte Sendungen an Uhrmacher verschickt hat. Wo Prozesse mit der Firma laufen, wird also zweckmäßigerweise die unbestellte Sendung zwecks Sicherheit für die Prozeßkosten zurückbehalten werden müssen. (VII/757)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher, E. V.

Einladung zu der am 5. Februar in Mosbach stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der bisherige Zustand nicht aufrechterhalten werden kann und darf. Wo sollten wir denn hinkommen. Wir bitten auch, dafür zu sorgen, daß alle Verpflichtungen bei der Versammlung erledigt werden.

Die gefaßten Beschlüsse sind für alle Mitglieder bindend. Die Hauptausschußsitzung in Berlin hat ein trauriges Bild der Gleichgültigkeit unserer Mitglieder ergeben. Wir müssen dringend erwarten, daß jeder einzelne dazu beiträgt, daß ein anderer Geist in die Vereinigung einzieht. So kann und darf es nicht weitergehen.

Lesen Sie doch die Verbands- und Vereinsberichte aufmerksam nach, und Sie werden zur Erkenntnis kommen, daß das bisherige Verhalten eine Undankbarkeit darstellt gegenüber den unendlich vielen Arbeiten des Zentral- und Landesverbandes.

Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. Fleig. (VII/754)

Rheinisch - Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, E. V., Köln

Die nächste Obermeistertagung findet am Mittwoch, dem 7. März 1928, in Aachen statt. Das Tagungslokal und die Tagesordnung werden noch bekanntgegeben. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß laut Vorstandsbeschlusses die Fahrkosten dritter Klasse für den Obermeister jeder angeschlossenen Innung bzw. sonstigen Vertreters bis zum Tagungsort vom Verband aus getragen werden. (VII 760)

Uhrmacher- und Goldarbeiter-Zwangsinning Niedersachsen

Am Dienstag, dem 7. Februar 1928, mittags 1 Uhr, findet im „Rotenburger Hof“, Rotenburg, unsere Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht: Jahres- und Kassenbericht; Vorstandsneuwahlen; Änderung des § 111 der Satzungen wegen Arbeitsgericht; Vortrag des Herrn Dr. Bunge, Geschäftsführer des Handwerksamts Rotenburg: „Die Einkommensteuererklärung“; Lehrlingsprüfung und Anmeldung, Verschiedenes.

Wir machen höflichst darauf aufmerksam, daß die Mitglieder verpflichtet sind, diese Hauptversammlung zu besuchen. Die Zugverbindungen liegen sehr günstig. Alle Kollegen können bald nach 7 Uhr abends Rotenburg wieder verlassen. Wir hoffen, sämtliche Mitglieder begrüßen zu können. (VII/765)

J. Reckweg, Obermeister. J. Thoden, Schriftführer.

Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck e. V., Sitz Kassel.

Der Vorsitzende, Herr Kollege Stöhr, eröffnete die Versammlung am 16. Januar und gedachte dabei des vergangenen Jahres und entbot den Versammelten für das neue Jahr die besten Wünsche. Anschließend daran wurde ein Neujahrsglückwunschschreiben unseres Zentralverband-Vorsitzenden Herrn Kerckhoff verlesen.

Es wurde besprochen, daß das Uhrmacher-Fachzeichen nur an wirkliche Uhrenfachgeschäfte ausgegeben werden darf,

was unbedingt scharf überwacht werden muß. Folgende Kollegen suchen für ihre Söhne Lehrstellen: Backhausen (Witzenhausen), Dittmar (Witzenhausen), Guttman (Hess.-Lichtenau), Reich (Kassel) und Schäfer (Frielendorf). Kollegen, die freie Stellen haben, werden gebeten, sich mit Genannten in Verbindung zu setzen.

Die endgültige Beschlußfassung über das Stempeln der 8 kar. Uhren ergab folgende Abstimmung: für das Stempeln der 8 kar. Uhren stimmten 21 Kollegen, dagegen stimmten 11 Kollegen.

Ein von dem Kollegen Hardt eingebrachter Antrag: „Für Reparaturen, die nicht innerhalb eines Jahres abgeholt werden, ist eine Lagergebühr zu erheben“, soll vom Vorstand weiter bearbeitet werden.

Kollege Guttman sprach noch über Reklamefragen. Der Vorsitzende bat alle Anwesenden, zu dem am 28. Januar, abends 8 Uhr, im Restaurant Blücherhof stattfindenden Wintervergnügen recht zahlreich zu erscheinen. Bruno Fischer, I. Schriftführer. (VII/748)

Mecklenburger Uhrmacherverband.

Der neue Verbandsvorsitzende, Kollege N. Hicken (Wismar), hatte zum 20. Nov. v. J. den Gesamtvorstand nach Parchim zu einer Vorstandssitzung einberufen.

Ganz wichtige Verbandsangelegenheiten konnten erledigt werden, und zwar wurden die Beiträge zur Sterbekasse des Verbandes neu geregelt. Das bisherige lästige System der Umlage fällt in Zukunft fort, dafür tritt ein fester Jahresbeitrag von 5 Mk. je Mitglied. Dieser Beitrag ist im Januar jeden Jahres an den Verbandskassierer einzusenden. Das Sterbegeld wird auch in Zukunft in bisheriger Höhe ausgezahlt.

Die Gemeinschaftsreklame soll von jeder Innung — den Verhältnissen anpassend — selbständig gemacht werden.

Die ZentRa-Angelegenheit wurde eingehend besprochen und darauf hingewiesen, daß der Beitrag für dieselbe vierteljährlich 5 Mk. beträgt.

Die vom Landesfinanzamt herausgegebenen Richtlinien für die Veranlagung von Umsatz nicht buchführender Kollegen sollen vervielfältigt und jeder Innung als Material zugesandt werden. Über das neue Arbeitszeitgesetz wurde ausführlich Bericht erstattet und auch auf die hohen Strafen bei dessen Übertretung hingewiesen.

Als letzter Punkt wurde über die Errichtung einer Uhrmacher-Zwangsinning im Amtsgerichtsbezirk Parchim verhandelt. Die Parchimer waren einstimmig dafür, aber sie wünschten Anschluß an die schon bestehende Schweriner Innung. Der Antrag wurde demgemäß sofort an das Ministerium formuliert und von allen anwesenden Parchimer Kollegen unterschrieben. (VII/751) R.

Mecklenburger Uhrmacherverband (Sterbekasse)

Laut Beschluß der Vorstandsversammlung vom 20. Nov. v. J. in Parchim findet nunmehr die Beitragszahlung zur Sterbekasse unseres Verbandes nur einmal im Laufe des Jahres statt. Die Höhe des festen Beitrages zur Sterbekasse ist für jedes Mitglied jährlich 5 Mk., für Mann und Frau zusammen also 10 Mk. Das Sterbegeld gelangt jedoch in bisheriger Höhe weiter zur Auszahlung. Die Beiträge sind jetzt an den unterzeichneten Verbandskassierer auf Postscheckamt Hamburg 65749 einzusenden. (VII/769) Paul Biemann, Uhrmachermeister, Wismar.